
Pfarrbrief

Fastenzeit Ostern 2017

NEUKIRCHEN/VÖCKLA



So sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, als einzelne aber sind wir Glieder, die zueinander gehören.

Röm 12,5

Pfarrgemeinderatswahl

Am 18. und 19. März 2017 werden in ganz Österreich die Pfarrgemeinderäte für die kommenden 5 Jahre neu gewählt, so auch in unserer Pfarre. In den vergangenen Wochen konnten 23 Personen gefunden werden, die sich als Kandidaten für die Pfarrgemeinderatswahl aufstellen ließen.

Jene 12 Kandidaten mit den meisten Stimmen, werden gemeinsam mit den amtlichen und den noch zu berufenen Mitgliedern, dem neuen Pfarrgemeinderat angehören.

Das heißt, dass sie sich gemeinsam

mit dem Pfarrer über eine gute Zukunft der Pfarrgemeinde Gedanken machen, Mitverantwortung übernehmen und bei verschiedenen Aufgaben in der Pfarre mitarbeiten wollen.

Herzlichen Dank an alle Frauen und Männer, die sich dazu bereit erklärt haben. Wir ersuchen alle Pfarrangehörigen und jene, die sich der Pfarre zugehörig fühlen, an der Wahl teilzunehmen. Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die vor dem 1.1.2017 das 16. Lebensjahr vollendet haben, also alle bis einschließlich Jahrgang 2000. Für die Gültigkeit des Stimmzettels dürfen maximal 12 Namen angekreuzt werden.

Mit Ihrer Wahlbeteiligung zeigen Sie Interesse am Pfarrleben und stärken den neuen Pfarrgemeinderat bei seiner zukünftigen Arbeit. Das Wahllokal, wo Sie Ihre Stimme abgeben können befindet sich auch diesmal wieder im Pfarrheim.

Die Wahlzeiten sind:

Sa. 18. März 18:30 - 20:15
So. 19. März 8:00 - 13:00

Wer nicht die Möglichkeit der persönlichen Abgabe hat, kann den ausgefüllten Stimmzettel einer Person seines Vertrauens mitgeben.

Weiters besteht die Möglichkeit, bis Sonntag 19. März um 8.00 Uhr, den ausgefüllten Stimmzettel, verschlossen in zwei Kuverts, das äußere versehen mit Name und Adresse des

Gebet zur Pfarrgemeinderatswahl

Lebendiger Gott,
jedem und jeder von uns hast du unterschiedliche Fähigkeiten und Entfaltungsmöglichkeiten geschenkt.
Wir danken dir dafür.

Durch Taufe und Firmung sind wir als Christen dazu berufen, miteinander und auf vielfältige Weise unseren Glauben zu leben und sichtbar zu machen.
Öffne uns für das Wirken des Heiligen Geistes, damit wir mit Freude, Kreativität, Mut und Begeisterung die Aufgaben in der Pfarre und mitten in der Welt gut wahrnehmen und erfüllen können.

Stärke uns im Glauben daran, dass du da bist, mit uns gehst und du es bist, der unserer Pfarrgemeinde Richtung und Zukunft verheißt.

Lass uns aufeinander hören.

Lass uns miteinander im Glauben wachsen und unterwegs sein. Gib, dass unsere Beratungen Früchte tragen.

Schenke uns Geduld und die nötige Gelassenheit, Begonnenes reifen zu lassen.

Lebendiger Gott,
segne unser Tun im Pfarrgemeinderat.
Wirke du an uns.

Wirke du in uns, damit wir die Zeichen der Zeit erkennen und an den Orten, wo wir leben und arbeiten, von deiner Liebe Zeugnis geben und deinen Namen bei den Menschen wach halten.

AMEN.

Wählers, beim Pfarrheim (Vorraum) in den dortigen Briefkasten einzuwerfen.

Sollten Sie keinen Stimmzettel durch Zustellung erhalten haben, kann ein solcher im Vorraum des Pfarrheimes abgeholt werden.

Wir freuen uns auf eine rege Wahlbeteiligung und bedanken uns im voraus.

Der Wahlvorstand



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR
Pfarrgemeinderatswahl



Liebe Mitchristen, liebe Leser!

Pfarrgemeinderatswahl 2017

Ich danke allen bisherigen Pfarrgemeinderäten und denen, die sich als Kandidaten haben aufstellen lassen, und sage allen ein herzliches Vergelt's Gott für ihre Mitsorge und Mitarbeit.

Am Samstag, 18. und Sonntag, 19. März ist wieder Pfarrgemeinderatswahl und ich danke den jetzigen Kandidaten ebenfalls sehr herzlich für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Ich bitte alle Wahlberechtigten, dass Sie sich an der Wahl beteiligen und danke allen für ihre Bereitschaft der Verantwortung und Mitsorge.

Jeder Dienst und jede Aufgabe in der Pfarre ist wichtig, wertvoll und notwendig. Dazu braucht es viele, ja alle Kirchenmitglieder und gelegentlich darüber hinaus, damit die Kirche am Ort bestehen kann, lebendig ist und wachsen kann zum Wohl und Heil aller.

Ich bitte Sie alle um Ihre Mitarbeit. Weil in einem Gemeinwesen, im Staat, in Vereinen, Körperschaften etc. nicht alle an der Leitung teilnehmen können, gibt es Wahlen und Gewählte, die aus verschiedenen Gründen gewählt worden sind. Ich bitte alle Kandidaten zur Pfarrgemeinderatswahl, ob dann gewählt oder nicht gewählt, dass sie im Pfarrgemeinderat, in den Fachausschüssen oder in sonstigen Aufgabenbereichen, ihre Dienstbereitschaft, ihr Engagement, ihr Können und ihre Unterstützung einbringen. Wir brauchen auch alle Nichtgewählten ganz notwendig.

Ich bitte sehr, dass Sie sich nicht zurückziehen, sondern Aufgaben übernehmen. Alles, was wir im Sinn Gottes tun, wird der Herr auch groß belohnen.



Der Segen des Rosenkranzgebetes

Das Gebetswunder von Hiroshima: Bei dem schrecklichen Atombombenabwurf auf Hiroshima am 6. August 1945 wurden vier Jesuitenpater auf unerklärliche Weise vor den grauenhaften Folgen der Atomstrahlung geschützt. In einem Umkreis von 15 Kilometer waren sie unter Hunderttausenden die einzig Überlebenden. Selbst ihr Pfarrhaus, das nur acht Häuserblocks vom Zentrum der Explosion entfernt war, stand noch, obwohl alle Gebäude ringsum völlig zerstört waren.

Stauend hörten die rund 200 Ärzte und Wissenschaftler immer wieder die gleiche Antwort auf ihre vielen Fragen: „Als Missionare wollten wir in unserem Leben einfach nur die Botschaft der Gottesmutter von Fatima leben und deshalb beteten wir jeden Tag den Rosenkranz.“ Das ist die hoffnungsbringende Botschaft von

Hiroshima: Das Rosenkranzgebet ist mächtiger als die Atombombe. Heute befindet sich im Zentrum der wiederaufgebauten Stadt eine Mariengedenkkirche, in der Tag und Nacht der Rosenkranz gebetet wird.

Ich ersuche Sie, täglich einen Rosenkranz oder einen Teil, auch um geistliche und kirchliche Berufe, zu beten. Beten verbindet uns inniger mit Gott, den Heiligen, mit der Kirche, die Gott liebt, und untereinander.

Beten schafft Frieden! Das sehen wir am Beispiel von Portugal, wo vor 100 Jahren die Gottesmutter den Kindern in Fatima erschienen ist und zum Rosenkranzgebet aufgerufen hat. Dieses Land wurde vom zweiten Weltkrieg verschont.

Ich wünsche Ihnen zum Fest der Auferstehung, für Ostern, auch die Auferstehung zu einer erneuerten Gottesbeziehung.

Ihr Pfarrer

Karl Kammerer



Karl Kammerer
Pfarrer





Kandidatinnen und Kandidaten zur
Pfarrgemeinderatswahl
am 19. März 2017
Pfarre Neukirchen an der Vöckla



Reinhold Ablinger

1954 Pensionist
Welsern 15

Anliegen:
Mitarbeit im Finanzausschuss und
im Kath. Bildungswerk der Pfarre



Marianne Hemetsberger

1958 Pensionistin
Bahnhofstraße 10

Anliegen:
Caritas und Soziales



Roswitha Ablinger

1958 Museumswart
Welsern 15

Anliegen:
Eine lebendige Pfarre



Franz Hollerweger

1958 Altenfachbetreuer
Litzingstraße 5

Anliegen:
Die Schätze unseres Glaubens und der
Kirche weitergeben, Pfarrbrief



Mag. Dr. Martin Aschenberger

1980 Anästhesist
Weyr 54

Anliegen:
Realisierung einer lebendigen
Pfarrgemeinde vor Ort



Thomas Humer

1987 Bankangestellter
Hauptstraße 22

Anliegen: Familie und Kinder
Unterstützung in finanziellen Bereichen
sowie Mitarbeit im Bereich Äußeres



Georgina Doppler

1978 Hausfrau, (Dolmetscherin)
Redl 10

Anliegen:
Es ist wichtig die Kirche für Kinder und
Familien attraktiv zu machen



Christoph Krichbaum

1965 Landwirt
Biber 6

Anliegen:
Tätigkeiten im Bereich Äußeres



Annemarie Fürtbauer

1964 Angestellte
Kogl 6

Anliegen:
Mir ist wichtig den Glauben zu leben



Bernhard Lechner

1962 Tischler
Lichtenegg 15

Anliegen:
Mitarbeit im Bereich Äußeres



Elfriede Haslinger

1972 Kindergartenhelferin
Lichtenegg 13

Anliegen:
Kinder- und Jugendarbeit, Ministranten,
Seelsorge und Caritas



Dipl. Päd. Helga Leitner

1964 Religionslehrerin
Biber 2

Anliegen:
Bin offen - Aber wichtig ist mir
einen kleinen Teil gut zu machen



ICH BIN DA. FÜR 19. März

Pfarrgemeinderatswahl 2017



BE. d. Sabine Leitner
1974 Pädagogin
Welsern 47

Anliegen:
Kinder und Jugend, Gebets- bzw.
Gesprächskreise organisieren



Gabi Preundler
1973 Hausfrau
Bahnhofstraße 1

Anliegen:
Caritas und Soziales



Petra Loy
1976 Altenfachbetreuerin
Kolopfern 3

Anliegen: Familien, Kinder und Jugend
Familiengottesdienste und das
Pfarrleben mitgestalten



Johann Ramp
1946 Pensionist
Welsern 1

Anliegen:
Gemeinschaft in der Pfarre,
Aktivitäten für Frauen, Männer, Jugend



Ing. Andreas Moosleitner
1974 Technischer Angestellter
Lichtenegg 27

Anliegen:
Mitarbeit im Team für Äußeres



Michaela Schobesberger
1966 Hausfrau
Wegleiten 3

Anliegen:
Liturgie, Lektor und Firmlinge



Maria Möslinger
1964 Friseurin
Wegleiten 9

Anliegen:
Gottesdienst (Hl. Messe), Bildungswerk



Hannes Starlinger
1965 Altenfachbetreuer
Windbichl 5

Anliegen:
Will einen Beitrag in der Pfarre leisten



Andrea Ott-Meinhardt
1971 Einzelhandelskauffrau
Sonnleiten 32

Anliegen:
Kinder und Jugend



Mag. Otto Wagner
1950 Pensionist
Welsern 27

Anliegen: Liturgie - Gottesdienste,
Gestaltung von Wortgottesdiensten,
Andachten, Chorgesang



Maria Pillichshammer
1971 Kaufm. Angestellte
Sonnleiten 15

Anliegen:
Beim Familienteam mitarbeiten

Die Informationen zur Stimmabgabe
finden Sie am Stimmzettel und
und auf der Homepage der Pfarre:
pfarre-neukirchen-voeckla.dioezese-linz.at



Betstunden

„Das Geheimnis des Kreuzes – ein Geheimnis der Liebe – kann man nur im Gebet verstehen: auf Knien vor dem Kreuz beten und weinen.“

Papst Franziskus

Gründonnerstag	19:30	Abendmahlgottesdienst
	20:30 – 21:30	Allgemeine Betstunde
	21:30 – 22:30	Anbetungsstunde, gestaltet von der Katholischen Männerbewegung
Karfreitag	15:00	Karfreitagsliturgie
	16:00 – 17:00	Spöck, Zuckau, Ver wang, Windbichl, Wöhr, Seirigen, Meislgrub, Teufligen, Waltersdorf, Froschern, Mixental, Ackersberg, Kolopfern, Winteredt, Haag,
	17:00 – 18:00	Raschbach, Jochling, Dachschwendau, Redl, Ober-Unterthumberg, Stipplmühl,
	18:00 – 19:00	Kogl, Wegleiten, Mühlleiten, Sonnleiten, Wimm, Höllersberg, Biber, Zeiling
	19:00 – 20:00	Haid, Weyr, Welsern, Lichtenegg, Jagersberg
	20:00 – 21:00	Neukirchen und allgemeine Betstunde
Karsamstag	12:00 – 13:00	Spöck, Zuckau, Wöhr, Seirigen, Meislgrub, Windbichl,
	13:00 – 14:00	Kinder und Jugend Gebetsstunde
	14:00 – 15:00	Verwang, Waltersdorf, Teufligen, Mixental, Kolopfern, Froschern, Ackersberg, Winteredt
	15:00 – 16:00	Raschbach, Ober-Unterthumberg, Haag, Jochling, Stipplmühl, Redl, Dachschwendau
	16:00 – 17:00	Kogl, Wegleiten, Sonnleiten, Mühlleiten, Biber, Wimm, Höllersberg, Zeiling
	17:00 – 18:00	Weyr, Welsern, Haid, Lichtenegg, Jagersberg
	18:00 – 19:00	Neukirchen
	19:00 – 20:00	allgemeine Betstunde
	20:00	Osternachtsfeier

Die Krankenkommunion ist Ausdruck der Sorge der Pfarre für ihre kranken Mitmenschen. Deswegen werden die Angehörigen ersucht, ihre kranken Menschen in der Pfarrkanzlei bekanntzugeben, damit dieser Dienst angeboten werden kann.



Gottesdienste Karwoche und Ostern

**Lass Jesus, den Auferstandenen, in dein Leben. Warst du auch fern,
mach nur einen Schritt zu ihm hin: Er erwartet dich mit offenen Armen.**

Papst Franziskus

Beichtgelegenheit	Mittwoch 5. April	ab 18:15 19:15	Beichtaushilfe Bußfeier
	Donnerstag 6. April	ab 8:00 9:00	Beichtaushilfe Hl. Messe

Palmsonntag Jesus zieht in Jerusalem ein – Beginn des Leidens Jesu

(Samstag keine Vorabendmesse)

9:15 **Palmweihe** bei der Stehrerkapelle mit Palmprozession zur Kirche - **Gottesdienst** gestaltet mit Bildern (Wenn es regnet ist die Palmweihe um 9:15 in der Kirche)

Gründonnerstag Einsetzung der hl. Eucharistie und des Priesteramtes

19:30 **Abendmahlmesse**
Bei dieser Messe kann die Kommunion unter beiderlei Gestalten empfangen werden. Anschließend Betstunden

Karfreitag Gedenktag zum Leiden und Tod Jesu

STRENG GEBOTENER FASTTAG !

15:00 **Karfreitagsliturgie**
Zur Kreuzverehrung kann eine Blume niedergelegt werden.

Karsamstag Tag der Grabesruhe Jesu

12:00 Beginn der Betstunden
13:00 **Kinder und Jugendgebetsstunde**
20:00 **Osternachtsfeier** mit Speisensegnung
Kerzen mitnehmen! Kinder dürfen ihre Taufkerze mitbringen, um sie bei der Tauferneuerung anzuzünden. Bitte Tropfteller nicht vergessen !

Ostersonntag Hochfest der Auferstehung unseres Herrn

9:50 **Osterfestgottesdienst** mit Chor
Speisensegnung nach der Messe

Ostermontag Heilige Messe



Erstkommunion



Liebe Pfarrgemeinde von Neukirchen!

Die Erstkommunion wird heuer am 25. Mai um 9 Uhr stattfinden (Christi Himmelfahrt). Sie ist ein großes Fest der Pfarre und ich bedanke mich bei allen, die dabei mithelfen.

Beim Vorstellgottesdienst am Sonntag, 12. März 2017, könnt ihr alle Erstkommunion-Kinder kennenlernen.

In der Schule üben wir die Gebete für den Gottesdienst, lernen wir die Lieder und hören viele Jesusgeschichten.

Die Vorbereitung in den Familien geschieht in Kleingruppen. Fast jede Mutter ist „Tischmutter“ und bereitet eine Gruppenstunde vor. Sie lädt die anderen Kinder in ihr Haus ein. Somit werden die Erstkommunionkinder daheim besucht, worüber diese sich sehr freuen.

3 Mädchen:

Eggl Pauline,
Meingassner Helene,
Rieger Pia

9 Buben:

Disslbacher Timo,
Haidecker Michael,
Hammertinger Lukas,
Harringer Timo,
Rendl Daniel
Hochrainer Tobias,
Hummer Finn,
Lugstein-Hüttmayr Samuel,
Wiesinger Andreas

Margarit Seiringer

Religionslehrerin der VS

HUMOR

Aufgeregt berichtet der kleine Sohn seinem Vater: „Papa, deine neue Armbanduhr ist tatsächlich wasserdicht. Gestern habe ich sie mit Wasser angefüllt und bis heute ist noch immer alles drinnen geblieben.“

Zur Caritashaussammlung!

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern zu Gunsten der Armen und in Not Geratenen in der Diözese Linz anlässlich der Caritashaussammlung und auch allen Haussammlerinnen und Haussammlern. Es tut im Herzen weh, wie das caritative Werk der Diözesancaritas oftmals verteufelt wird. Christus, Kirche, Kirchenmitglieder und Caritas-tätige Nächstenliebe gehören zusammen nach dem größten und wichtigsten Gebot Gottes: Du sollst den Herrn, deinen Gott über alles lieben und deinen Nächsten wie dich selbst. (Mt22,35-40). Auf die Frage: „Wer ist mein Nächster?“, antwortet Jesus mit dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter in Lukas 10,30 und fügt am Schluß hinzu: „Geh und handle genau so“ (wie der barmherzige Samariter).

Es ist nicht unser Verdienst, dass wir in einem so gesegneten Land hier leben dürfen. Wenigstens ein paar Euro sind auch schon eine kleine Hilfe, wenn sie viele Menschen spenden. Ich bitte auch alle bisherigen Nichtspender, die können, gegebenenfalls ihre bisherige Gesinnung zu ändern, und durch ihren Beitrag zu einem Klima der Hilfsbereitschaft für die Armen in unserem Bundesland beizutragen und mitzuhelfen, die oft große Not zu mildern. Schon aus dem Motiv der Dankbarkeit, dass man selber nicht auf die Hilfe der Caritas angewiesen ist, bitte ich um Ihren Beitrag. Die Armut ist verschämt und zeigt sich selten in der Öffentlichkeit. Die Caritas kann sehr selten die Not beseitigen, aber oft mildern. Es gibt sehr vielfältige und oft große Not. Niemand ist sicher, dass er selber nicht in große Not geraten könnte, z.B. durch Schlaganfall, Arbeitslosigkeit, Unglücksfälle, Todesfälle, Obdachlosigkeit, Ehescheidung, etc Caritashaussammlung dient für unsere einheimischen Armen.

Ich bitte um Ihr Verständnis und Ihre Hilfe. „Denn, was Ihr einem meiner Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan“, sagt Jesus bei Matth. 25,40.

Herzlichen Dank im Namen der Armen allen Spendern u. Spenderinnen und allen Sammlerinnen und allen Sammlern!

Karl Kammerer

„Maria, meine liebste Mutter, gib mir dein Herz, so schön, so rein, so voll Liebe und Demut, damit ich Jesus im Brot des Lebens empfangen kann, Ihn lieben kann, wie du Ihn geliebt hast und Ihm dienen kann, wie du Ihm gedient hast.“

Mutter Teresa



Termine

PGR, KFB und KMB laden herzlich ein zum
Pfarrfest
Sonntag 11. Juni 2017
 mit Kinderprogramm
 Grillhendl mit Pommes, Leberkäse
 Kaffee, Torten & Kuchen (auch zum Mitnehmen)

Bußfeier & Beichte

Mittwoch	5. April	ab 18:15 19:15	Beichtaushilfe Bußfeier
Donnerstag	6. April	ab 8:00 9:00	Beichtaushilfe Hl. Messe

Familiengottesdienste

Sonntag	9. April	9:45	Palmsontag
Sonntag	14. Mai	9:45	Muttertag - mit den Tonsuren
Sonntag	11. Juni	9:45	Vatertag - Musikalische gestaltung Alfons Rendl mit Singgruppe

Frauenfrühstück

Donnerstag	16. März	9:00	mit Maria Eicher KBW und KFB laden ins Pfarrheim ein.
------------	----------	------	--

Filmabend „Birnenkuchen mit Lavendl“

Donnerstag	30. März	20:00	Das KBW ladet herzlich zu dieser Komödie ein.
------------	----------	-------	---

Pfarr-Cafe

Sonntag	2. April		Redl, Dachschwendau, Stipplmühl, Mühlleiten
---------	----------	--	---

Kirchenputz

Dienstag	11. April	8:00	Wir bitten um viele Helfer!
----------	-----------	------	-----------------------------

Dekanatswallfahrt

Sonntag	23. April	14:00	in Neukirchen - alle sind herzlich eingeladen!
---------	-----------	-------	--

Florianiprozession

Samstag	6. Mai	19:00	Gottesdienst der Feuerwehren und anschließend Florianiprozession
---------	--------	-------	---

Pfarrfest

Sonntag	11. Juni	ab 9:00	Alle sind herzlich eingeladen Gottesdienste: 8 Uhr und 9:45 Uhr
---------	----------	---------	--

Ehejubilare

Sonntag	25. Juni	9:45	Dankgottesdienst für alle Ehepaare, die heuer das 60., 50., 40. oder 25. Ehejubiläum feiern.
---------	----------	------	---

Aktuelle Termine

auf der Homepage unserer Pfarre: pfarre-neukirchen-voeckla.dioezese-linz.at



Buchtreff

Öffentliche Bücherei der Gemeinde und Pfarre Neukirchen

Gottes Freund zu sein heißt, auf einfache und natürliche Weise zu beten – wie ein Kind, das sich an Vater oder Mutter wendet.

Papst Franziskus



Der verlorene Ton

Die Geschichte eines Mädchens, das Sängerin werden will. Eine längst verstorbene jüdische Großmutter macht diesen Traum zunichte. Das Auftrittsverbot wird für Lida so traumatisch, dass sie ab dem G, dem höchsten Ton des Liedes Das Heidenröslein von Schubert, für immer ihre Stimme verliert. Alle Anstrengungen nach dem Krieg, auch mit Therapeuten die hohen Töne zurückzuholen, scheitern. Sehr berührend werden die Erlebnisse vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg reflektiert und erzählt. Man schmunzelt manchmal, mit welcher Klarheit Lida Winiewicz die Dinge sieht.



Solidarität

Unsere Welt hat Risse bekommen. Caritas-Präsident Michael Landau führt an die Ränder der Gesellschaft wie an die Ränder des Lebens. Er macht deutlich, worauf es in einer komplexer werdenden Welt ankommt: auf Solidarität, Mut und die Bereitschaft jeder und jedes Einzelnen, an einer gerechteren Welt mitzubauen.



Annas Safari-Tagebuch

Sach-Geschichten für Erstleser

Safari in Afrika! Annas Traumurlaub geht in Erfüllung, als sie Löwen und Elefanten aus nächster Nähe beobachten und in einem Camp übernachten kann. In ihrem spannenden Reisebericht erfahren Leser auch alles über Tierspuren und wie man das afrikanische Gericht Irio kocht. Am Ende gibt es ein Quiz.

Das zweite Leben der ehemaligen Kindersoldatin Christine Hope

Zweiter Teil des Bestsellers „Das Mädchen und der Krieg“ Nach ihrer Flucht aus der Rebellenarmee in ein Rehabilitationscamp und der Geburt ihrer Tochter, kann Christine endlich zu ihrer Familie zurückkehren. Doch die Menschen in ihrem Umfeld akzeptieren sie nicht mehr als eine der ihren. Aber Hope gibt nicht auf. Verzweifelt kämpft die junge Mutter um ihr Recht. Sie zieht durch den Norden Ugandas um die Menschen über das wahre Schicksal der Kindersoldaten aufklärt. Hope erzählt nicht nur die bewegende Geschichte einer tapferen jungen Frau, sondern auch die tragische Geschichte einer ganzen ugandischen Generation und eines Kontinents. Packend und ermutigend.



Das Gute leben

Von der Freundschaft mit sich selbst Sedmak zeigt mit Hilfe von berührenden Lebenszeugnissen, dass - trotz vieler Schwierigkeiten - ein gutes Leben gelingen kann. Das Leben läuft nicht immer „nach Plan“, es gibt Brüche, Krisen und immer die Möglichkeit eines Neuanfangs. „Ein gutes Leben führt, wer das Gute zu leben versucht“, sagt Clemens Sedmak. Er erklärt, dass das Gute leben auch bedeutet, eine klare Richtung zu haben und das Leben als Weg zu sehen: „Die Kunst, mit sich selbst befreundet zu sein, beinhaltet, sich selbst zu kennen und sich selbst im Wachsen fördern zu wollen.“



**Öffnungszeiten: jeden Sonntag von 8:30 bis 11:30 Uhr
und neu >>> jeden Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr**

Für alle Bibliothekskunden Sie können auch online in unserem Bibliotheksbestand recherchieren: www.biblioweb.at/neukirchen



Zeugin einer Hoffnung

Begegnung mit Zanele

(aus: www.missio-hilft.de)

Auf ihrer Südafrikareise im Jahr 2007 lernte Gundula Gause Zanele kennen. Anteil an ihrem Schicksal zu nehmen und ihre dennoch sprühende Lebensfreude zu erleben, beeindruckte die Nachrichtenjournalistin sehr.

In ihrem Buch „Landkarten des Lebens“ erzählt sie von ihrer Begegnung mit Zanele:

„Zanele wurde als Kind von ihrer Mutter verlassen und von einer fremden Familie aufgenommen. Dort wurde sie im Alter von neun Jahren von einem jungen Mann vergewaltigt und dabei mit dem Virus infiziert. Als Jugendliche wurde sie im südafrikanischen Durban von einem Sozialarbeiter der dortigen katholischen Kirche aus ihrer verzweifelten Situation gerettet. Er kümmerte sich um sie, organisierte eine Unterkunft in einem Kinderheim in kirchlicher Trägerschaft, Schulbesuch sowie medizinische Betreuung und Aidsmedikamente für die damals 12-Jährige. Zanele gibt das Gute, das ihr getan wurde, weiter, indem sie sich in Durban um Straßenkinder kümmert. Heute ist sie tatsächlich eine glückliche junge Frau, die trotz des Virus ein Kind erwartet.“



© Fritz Stark / missio

Zanele Mbambo, Südafrika

An ihre frühe Kindheit hat sie keine Erinnerung, ihre Verwandten kennt sie nicht. Gerade drei Jahre alt ist das Zulumädchen Zanele, als sie in den Slums von Durban ausgesetzt wird. Hunger und Prügel gehören zum Alltag. Im



Alter von neun Jahren trifft sie den Menschen, der ihr Leben auf grausame Weise für immer verändert. Er vergewaltigt das Mädchen und infiziert sie mit HIV. Zuflucht findet Zanele in einem katholischen Kinderschutzzentrum. Doch immer wieder tauchen die Bilder der erlittenen Gewalt in ihrem Kopf auf. Eine Zukunft sieht sie für sich nicht. Die Angst vor AIDS raubt ihr jede Hoffnung.

Zanele lernt mit Hilfe ihrer Betreuerin, den selbstzerstörerischen Hass zu überwinden und ihrem Peiniger zu vergeben. Ein Neuanfang. Zum ersten Mal spürt sie, wie die Kraft des Glaubens sie gegen die Wut und Verzweiflung wappnet. Rückblickend schreibt sie: „Vergabung tat mir gut! Vergabung ließ mich aufatmen! Vergabung gab mir die nötige Energie für Frohsinn und Lachen!“

Der Weg zurück ins Leben bleibt mühsam, gesundheitliche Rückschläge, die Einsamkeit und der Verlust ihrer kulturellen Wurzeln als Zulu belasten die junge Frau. Doch ihr Glaube macht sie stark und diese befreiende Erfahrung will sie anderen weitergeben. „Herr, Du hast mich Vergabung gelehrt“, betet sie, „Dein ist die Kraft, die mich leben lässt“.

In der Zwiesprache mit Gott findet sie die Kraft, ihre Geschichte öffentlich zu machen, um anderen Betroffenen Mut zu machen. Zanele wird zur verwundeten Heilerin. Einst selbst Opfer lernt sie, Bedürftigen beim Heilen ihrer Wunden zu helfen. Den Straßenkindern, die sie als Sozialarbeiterin in einem der gefährlichsten Stadtteile von Durban betreut, wird sie zur Zeugin einer Hoffnung, die nicht stirbt.

Am 11. Januar 2014 verstarb Zanele Mbambo.

**fest
der
jugend**

**Freitag
02. Juni
bis
Sonntag
05. Juni 2017**

**in
Salzburg**

www.loretto.at

Hallo Kinder!

Die Geschichte von der Muttergottes in Fatima



Gegrüßet seist du Maria,
voll der Gnade, der Herr ist mit dir,



du bist gebenedeit unter den Frauen, und
gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.



Heilige Maria, Mutter Gottes,



bitte für uns Sünder



jetzt und in der Stunde unseres Todes.



Amen

Vor 100 Jahren, am 13. Mai 1917 als Lucia (10 Jahre) und die Geschwister Jacinta (7 Jahre) und Francisco (9 Jahre) nahe ihrem kleinen Dörfchen Fatima, in Portugals die Schafe hüteten.

Plötzlich sehen sie einen mächtigen Blitzstrahl aus dem Himmel fahren und über einer kleinen Steineiche ein helles Licht, das eine „wunderschöne Frau“ umstrahlt. Die Erscheinung schwebt über der Eiche und beruhigt die Kinder mit sanfter Stimme:

„Habt keine Angst!
Lucia wagt zu fragen: „Woher seid ihr?“ – „Ich komme vom Himmel!“
– Dann bittet die „schöne Frau“ die Kinder den Rosenkranz für den Frieden in der Welt zu beten und verspricht für Oktober ein Wunder.

Voller Ungeduld warten die Menschen auf den 13. Oktober 1917. Als es so weit ist, regnet es in Strömen. Trotzdem sind 70.000 Menschen gekommen, um zu sehen, was geschieht.

Um die Mittagsstunde erscheint Maria und nennt den Kindern ihren Namen: „Ich bin die Liebe Frau vom Rosenkranz!“

